Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 27

Artikel: Früh genug

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rezepte für Poeten

Herstellung eines lyrischen Gedichtes:

Nimm ein wenig Schmalz, ein paar echtdeutsche Lindenblätter, einige Schmetterlingsflügel, ein paar Reime (wenn auch unreine) und mische alles recht untereinander. Vergifs nicht die nötige Dosis Unverfrorenheit, damit du den Mut bekommst, das Ganze einer Redaktion einzusenden!

Eine Erzählung:

Es werden einige Nebensächlichkeiten auf der flachen Hand ausgebreitet, siebenmal gewendet, in lauwarmes Vergifsmeinnichtwasser gegeben und zu einem gelinden Brei gekocht, den man mit Vorteil etwas versüfst. Wenn möglich, werden einige Zacken von einer

Grafen- oder Freiherrenkrone hinzugegeben. Allenfalls kann man auch einige Brocken Heimatkunst mitkochen. Dies ist namentlich dann zu empfehlen, wenn das Gericht an einem vaterländischen Fest- und Freudentag auf den Tisch kommen soll.

Ein Bühnenstück für eine Vereinsaufführung:

Zunächst werden zehn Monologe schlauchartig ausgezogen. Dann nimmt

Was Sie zu Hause nicht kochen

bietet Ihnen das City-Restaurant Zürich, gegenüber Jelmoli man die bekannte Schwiegermutter, wickelt sie in ein ausgewaschenes Gerede und vermischt sie mit etlichen martialischen Schnauzbärten, worauf man aus dem Balsamfläschchen einige Tropfen von dem bekannten Rosenöl der verschwiegenen Liebe fließen läßt und zuletzt alles mit ein paar faden Witzen bestreut.

Früh genug

Die siebenjährige Marie liest in der Schule über das Essen. Beim Worte «Schmaus» stutzt sie. Der Lehrer fragt: «Weißt Du nicht, was das Wort bedeutet?»

«Doch, doch, Herr Lehrer — wenn zwei einander gern händ ...!» Lendi

Besuchen Sie den prachtvollen Ausflugspunkt zum

Scheffelstein

ob St. Gallen

Telephon 21676 Der neue Inh.: H. Krayfy-Bollinger



Fabrik in Basel
AD. RACH, Winkelriedplatz 8, Telephon 45 108

Buffet Rorschach-Bahnhof

Garten-Restaurant — Gepflegte Küche Reelle Weine — Haldengut-Ausschank

Mit bester Empfehlung: H. Tanner-Renk

Bei veralteten Leiden

fönnen mit Juridin-Ovaltabletten Kheuma, Gicht und Schmerzen in den Gelenken und Gliedern gute Erfolge erzielt werden. Außerdem ist es sehr preise wert und gut bekömmlich, so daß ein jeder es probieren kann. 40 Tabletten kosten nur Fr. 2.—. Erzhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Jürich 6.

